

# Das Heilige in unserer Alltagskultur

Eine Veranstaltungsreihe der  
Ev. Kirchengemeinden der Region  
Porta Westfalica-Süd und der  
Evangelischen Erwachsenenbildung  
des Kirchenkreises Vlotho.

*„Heilig ist Gott und das, was zu ihm gehört.“ EKD*

Das Heilige hat an vielen Stellen in unserem Alltag und in verschiedenen Kulturen seinen Platz. Der Ausspruch: „Das ist mir heilig!“ hat für jeden Menschen einen anderen Ursprung. Für die Einen geht es hierbei um ihren Glauben und ihre Verbindung zu Gott, für Andere bedeutet diese Aussage eine quasi religiöse Verehrung einer Sportart, wie z. B. des Fußballs. Auch in der Musik, und zwar nicht nur in der kirchlichen, ist das Bedürfnis nach etwas Heiligem zu spüren. Es gibt heilige Orte, heilige Musik, heilige Menschen und heilige Rituale.

Die Evangelische Erwachsenenbildung des Kirchenkreises Vlotho und die Evangelischen Kirchengemeinden der Region Porta Westfalica-Süd laden Sie herzlich zur Teilnahme an allen oder auch nur einer ausgewählten Veranstaltung der Reihe „Das Heilige“ ein.

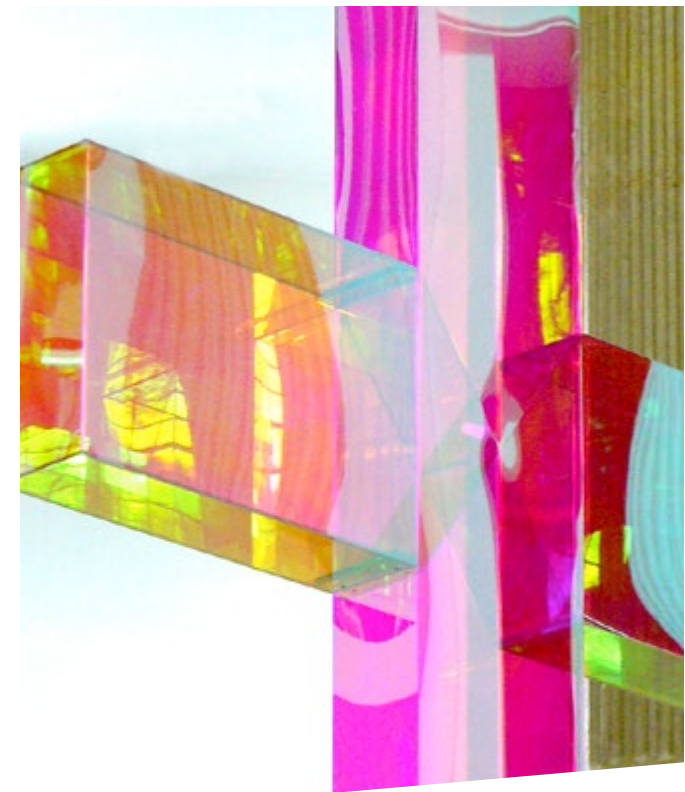
Der Eintritt zu allen Veranstaltungen der Reihe „Das Heilige in unserer Alltagskultur“ ist frei.

## Kontakt:

Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Vlotho  
**Anna-Lena Strakeljahn**  
(Bildungsreferentin Ev. Erwachsenenbildung)  
Telefon: 05731/180529  
E-Mail: [Erwachsenenbildung@kirchenkreis-herford.de](mailto:Erwachsenenbildung@kirchenkreis-herford.de)

Veranstalter:

Ev. Kirchengemeinden der Region Porta  
Westfalica-Süd und der Ev. Erwachsenenbildung



Eine Vortrags- und Gesprächsreihe  
am 8.5.19, 15.5.19 und 22.5.19

# Das Heilige in unserer Alltagskultur

*Wir freuen uns,  
Sie begrüßen zu dürfen!*

Titelfoto: Axel van Meegdenburg  
„Lichtkreuz“ von Ludger Hinse aus der ev. St. Lamberti-Kirche, Oldenburg



## Die Gegenwart des Heiligen – Eröffnungsvortrag

**Prof. Dr. Claus-Dieter Osthöener**  
Philipps Universität Marburg



Mittwoch, 8. Mai 2019,  
19.30 Uhr (Einlass um 19.00)  
Gemeindehaus Eisbergen,  
Hildburgstraße 17  
32457 Porta Westfalica

Zur Eröffnung und Heranführung an das Thema der Reihe „Das Heilige“ wird Theologie-Professor Claus-Dieter Osthöener von der Universität Marburg einen Vortrag zum Thema „die Gegenwart des Heiligen“ halten. Er ist an der Universität Marburg im Fachgebiet Systematische Theologie beschäftigt.

Seine Forschungsergebnisse zu Rudolf Ottos Werk „Das Heilige“ werden an diesem Abend ebenso Thema sein, wie die Auseinandersetzung mit der Aufnahme und Veränderung dieses zentralen christlichen Begriffs in unserer heutigen Alltagskultur und in unserem Alltagshandeln.

## Knocking on Heaven's Door – Über das Heilige in der Musik

**Johannes Ditthardt**  
Ev. Popakademie Witten



Mittwoch, 15. Mai 2019,  
19.30 Uhr (Einlass um 19.00)  
Gemeindehaus Hausberge  
Kirchsiek 7  
32457 Porta Westfalica

In den meisten Kulturen dieser Erde erklingt Musik. Sie dient zum einen dazu, den Heiligen Ort akustisch zu markieren, zum anderen aber auch, die heilige Atmosphäre herzustellen und /oder religiöse Texte und Inhalte zu transportieren.

Deswegen hat Musik seit jeher ihren Platz in religiösen Festen und Feiern aber eben auch in biographischen Ritualen. Für viele Menschen hat Musik eine seelsorgerliche Bedeutung, sie tröstet in Trauer, ist eine Chance zur Gemeinschaft in Einsamkeit und eine Ausdrucksform der Emotionalität in der Kälte unserer manchmal so rationalisierten Alltagswelt. Viele Jahrhunderte lang entstand Musik in Europa fast ausschließlich im kirchlichen Kontext. Heute ist das anders, aber immer noch dient die Musik dazu, den Menschen aus der Seele und in die Seele zu sprechen.

Wir wollen uns auf eine Entdeckungsreise machen, anklopfen und Türen öffnen und das Religiöse in den Liedern unserer Zeit entdecken.

## Die religiöse Dimension des Fußballs

**Prof. Dr. Gunter Gebauer**  
Freie Universität Berlin



Mittwoch, 22. Mai 2019,  
19.30 Uhr (Einlass um 19.00)  
Foyer der Sparkassenarena im  
Vereinszentrum Möllbergen  
Schierholzstraße 8  
32457 Porta Westfalica

Fußball gilt für viele als eine Art Ersatzreligion. Tatsächlich weist er eine Fülle religiöser Züge auf: Es geht um den Glauben an eine Mannschaft und um Verehrung großer Spieler. In entscheidenden Spielen ereignen sich „Wunder“. Um herausragende Spieler wird ein Heiligenkult veranstaltet; Maradona hat in Argentinien eine Kirche, in Neapel einen Altar. In der Fankultur findet man viele liturgische Elemente, in den Fußballmuseen werden reliquienartige Gegenstände ausgestellt, im Kölner Dom gibt es zu Beginn des Fußballjahres einen Fürbittengottesdienst. In England lassen die treuesten Fans nach ihrem Tod die Asche auf dem „heiligen Rasen“ verstreuen.

Sind dies alles nur Anleihen bei der echten Religion? Oder ist dieser hier eine Konkurrenz entstanden?